

institut für organisation und lernen

controlling & organisationskultur

Ao. Univ.-Prof. Dr. Michael Habersam
Studiendekan der Fakultät für Betriebswirtschaft

Institut für Organisation und Lernen • Universitätsstr. 15 • A-6020 Innsbruck

An die
Vorsitzende der Curriculum-Kommission
der Fakultät für Betriebswirtschaft
Ass.-Prof. Dr. Heike Welte
Im Hause

Innsbruck, 22. Dezember 2013

Stellungnahme gemäß § 32 (6) des studienrechtlichen Teiles der Satzung idgF zu den Änderungen der Masterstudien Accounting, Auditing, Taxation; Banking & Finance; Information Systems; Organization Studies; Strategic Management

Die Änderungen in den o. g. fünf Masterstudien der Fakultät für Betriebswirtschaft sind in jedem einzelnen Fall eine deutliche Verbesserung der bereits bestehenden Curricula. Dies hat mehrere Gründe, die als gemeinsamer Nenner für alle genannten Masterstudien gelten:

1. Qualitative Zulassungsbedingungen: Die erstmals aufgenommenen, teils unterschiedlich detailliert ausgeführten ‚qualitativen Zulassungsbedingungen‘ ermöglichen in ihrer Grundtendenz die Schärfung des Profils des jeweiligen Masterstudiums, da sich nun deutlicher UG-konform bestimmen ließe, welches die erforderlichen Vorkenntnisse für das jeweilige Masterstudium sein sollten. Dies gilt unabhängig von der noch in den befassten Gremien zu führenden Diskussion, welcher Detailliertheitsgrad in den Curricula gewünscht wird, und wie das Prüfverfahren dieser Kenntnisse aussehen soll. Je nach Verlauf dieser zukünftigen Diskussion fallen Kosten bspw. eines Testverfahrens für eine nur grob abschätzbare Zahl von Bewerber/innen im Vorfeld der Zulassung entweder an oder nicht an. Kostenaspekte sind daher in der Betrachtung dieses Aspektes noch auszuklammern.

2. Wahlmodulpool: Die Schaffung eines Wahlmodulpools, der von allen Studierenden in allen Masterstudien gleichermaßen genutzt werden kann,

- verbreitert die Wahlmöglichkeiten der Studierenden und trägt damit zur individuellen Schwerpunktsetzung bei und
- führt über eine verbesserte Auslastung im Vergleich zu je Masterstudium einzeln anzubietenden Wahlmodulen zu einer effizienteren Ressourcennutzung, da curricular verursachte Parallelangebote wegfallen.

institut für organisation und lernen

controlling & organisationskultur

Ao. Univ.-Prof. Dr. Michael Habersam
Studiendekan der Fakultät für Betriebswirtschaft

3. SE Begleitseminar Masterarbeit: Effiziente Ressourcennutzung ist auch in der die Master-Thesis begleitenden Arbeitsgemeinschaft sicher gestellt, da sie einheitlich gestaltet und damit von Studierenden unterschiedlicher Masterstudien nutzbar ist (ein weiterer Wegfall von Mehrfachangeboten). Weiters ist dieses SE ein klarer Qualitätsgewinn bei der Betreuungsleistung. Die Masterarbeit wurde bislang nicht curricular verankert begleitet, sondern am Schluss verteidigt (2,5 ECTS); jetzt wird sie in einer AG begleitet (5 ECTS), was eine Verschiebung der Aufmerksamkeit hin auf die Begleitung und weg von der Defensio bedeutet, ohne den Gesamtrahmen von 30 ECTS zu sprengen.

4. Weniger Voraussetzungsketten: Die Reduktion der Voraussetzungsketten auf ein notwendiges Minimum, d. h. auf den Übergang vom ersten ins zweite Semester, erhöht die Flexibilität im Studium.

5. Ressourcennutzung und Bedeckbarkeit: Angesichts der oben dargelegten effizienteren Ressourcennutzung (bedarfsorientiert angebotener Wahlmodulpool und einheitlich gestaltetes SE Begleitseminar Masterarbeit) ist es vertretbar, die Präsenzstunden in den einzelnen Programmen nicht weiter reduziert zu haben und gleichzeitig davon auszugehen, dass die Bedeckbarkeit des jeweiligen Masterstudiums im Rahmen der zur Verfügung stehenden Ressourcen (Finanzen, Personal, sehr beengte Raumsituation des SoWi-Gebäudes) gegeben ist.



Ao. Univ.-Prof. Dr. Michael Habersam
Studiendekan